
«BA (Hons) Business and Management» Oxford Brookes University

Interview mit Kevin Moucha, «dipl. Betriebswirtschafter HF» und «BA (Hons) Business and Management»



SIB: Kevin, Du hast nach Deinem SIB-Abschluss zum «dipl. Betriebswirtschafter HF» die Möglichkeit genutzt, an unserer Partneruniversität in England, der Oxford Brookes University (OBU), zu studieren. Du hast den Studiengang zum «BA (Hons) Business and Management» gerade erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation dazu. Wieso hast Du Dich dafür entschieden, nach dem SIB noch einen international anerkannten Studiengang zu belegen?

Kevin Moucha: Ich hatte schon seit einigen Jahren den Wunsch im Ausland zu studieren, weshalb mir diese Option sehr gelegen kam. Die Möglichkeit, einen internationalen und staatlich anerkannten Bachelor Abschluss in einem Studienjahr zu erlangen, hat mich zusätzlich überzeugt. Ebenfalls kam mir der Zeitpunkt des Studien-

beginns in Oxford sehr gelegen, so konnte ich in der Zwischenzeit mehrere Monate auf Weltreise gehen und kurze Zeit später nach England.

Was waren Deine Erwartungen an das Jahr in Oxford und wurden diese erfüllt bzw. sogar übertroffen?

Meine Erwartungen wurden überdurchschnittlich erfüllt. Ich konnte eine weitere Kultur kennenlernen, mein Englisch perfektionieren, das «Studentenleben» an einer Universität geniessen und in einem Sportteam mitspielen. Obwohl es aufgrund der Grösse der Universität nicht immer einfach war, konnte ich trotzdem viele neue Kontakte knüpfen. Leider haben einige wenige Professoren zu sehr auf ihrer Meinung beharrt, was einem das Gefühl vermittelte, nicht genügend wahrgenommen zu werden.

Was hat Dir am Studium am besten gefallen, was war am spannendsten?

Die Auswahl der Fächer (Module) war gross und zeitgemäss. Am spannendsten fand ich die Gruppenarbeit im Fach «Strategic Futures Insight & Design», in der wir aus einer phantasievollen Geschäftsidee ein überzeugendes Business-Model ausgearbeitet haben.

War das Studium am SIB eine gute Vorbereitung auf die Zeit an der OBU?

Absolut. Der Mix aus Präsenzunterricht und Arbeitspraxis half mir persönlich extrem, den vermittelten Stoff rasch zu verstehen und verknüpfen. Im Unterschied zu den Mitstudierenden, welche über wenig bis gar keine Praxiserfahrung verfügten, bot mir meine Praxiserfahrung die Möglichkeit, das Relevante aus den Cases für meine Semesterarbeiten zu eruieren. So sparte ich Zeit ein und erzielte überdurchschnittlich gute Noten.

Wie hast Du das Alltagsleben in Oxford neben der Universität erlebt? Hattest Du Zeit, neben dem Lernen noch etwas Geld zu verdienen?

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, sich die Zeit sinnvoll zu vertreiben, so z. B. mit Clubbing, Museumsbesuchen, Sportaktivitäten, Ausflügen nach London oder Blenheim Palace und natürlich die Besichtigung der zahlreichen historischen Pubs in Oxford. Je nach Modulen hat man an unterschiedlichen Tagen Vorlesungen, in der Regel an drei Tagen pro Woche. Mittwochs hatte ich jeweils Lacrosse Uni-Meisterschaftsmatches, die in unterschiedlichen Städten Englands stattfanden. Unter der Woche hatte ich stets genug Zeit um etwas zu unternehmen.

Die Zeit für einen kleinen Nebenjob ist sicherlich gegeben, jedoch ist die Bezahlung sehr niedrig (mit der Schweiz nicht vergleichbar!). Somit kann man sich meiner Meinung nach das gesamte Studium nicht mit einem Nebenjob finanzieren.

Während des Studiums hattest Du in den Ferien Gelegenheit, um nach Hause in die Schweiz zu fahren. Wie hast Du Dein Leben hier während Deiner Abwesenheit organisiert? Wurdest Du von Deinem Arbeitgeber nach Deinem Abschluss weiter beschäftigt?

Die Weihnachtsferien sind ca. sechs Wochen lang und über Ostern hatten wir ebenfalls zwei Wochen keinen Unterricht. Ich hatte bei meinem Arbeitgeber bereits Ende 2014 gekündigt und somit auch keine Verpflichtungen ihm gegenüber. Aber auch zwischendurch kann man ungeniert mal für ein Wochenende nach Hause fliegen.

Würdest Du den Studiengang zum «BA (Hons) Business and Management» weiterempfehlen?

Ja klar, auf jeden Fall!

Gibt es noch einen speziellen Tipp, den Du zukünftigen OBU Studierenden mitgeben möchtest?

Spart genug Geld, damit ihr die Zeit sorgenfrei geniessen und einfach mal Vollzeitstudium sein könnt. Die 24 Wochen an der Uni gehen ohnehin so schnell vorbei. Für mich war es eine meiner wertvollsten Lebenserfahrungen, die ich auf keinen Fall missen möchte. Da in Zukunft die Vorlesungen in Headington stattfinden, würde ich eine Unterkunft in Stadtnähe empfehlen. Wenn ihr mehrere Personen seid, kann auch ein Haus in Betracht gezogen werden, jedoch werden diese in der Regel auf ein Jahr vermietet und sind vielfach bereits zu Jahresbeginn vergeben.

Herzlichen Dank für Dein ausführliches Feedback und weiterhin viel Erfolg!
(Das Interview wurde schriftlich geführt.)



(Fotos: Kevin Moucha)